

Was mit Dritt- oder Viertklässler machen?

Beitrag von „Melosine“ vom 1. März 2006 06:52

Zitat

mÃ¼llerin schrieb am 28.02.2006 20:44:

Ich empfinde deine Aussage als absolut hochmütig - wenn man es sich richten kann (verdient dein Mann genug?), ist es leicht mit dem Finger zu zeigen.

DAS hab ich auch sofort gedacht... 

Ich habe auch mal kurz in einem solchen Nachhilfeinstitut gearbeitet (Studizeiten), es aber schnell wieder gelassen, da ich zum Glück einen anderen, besser bezahlten Job in der Behindertenassistenz gefunden habe.

Man sollte froh sein, dass es noch (Nachhilfe-)Lehrer wie Aktenklammer gibt, die sich über die optimale Förderung ihrer Schüler unter schlechtesten Bedingungen Gedanken machen!

Ich kenne drei Nachhilfeinstitute in meiner Heimatstadt und in jedem läuft es wie von AK beschrieben. Die Verantwortung, die Kinder da hin zu schicken oder nicht, liegt ja wohl eindeutig bei den Eltern und nicht bei denjenigen, die versuchen das Beste draus zu machen!

Manche Leute scheinen überall nach einem Ventil für ihren (Lehrer-)Hass zu suchen!

Aktenklammer: Kommst du an die Sprachbücher der Kinder? Du könntest diese als roten Faden benutzen, denn darin steht ja, was sie in diesem Schuljahr lernen sollen.

Viel Erfolg!

LG,

Melosine